

Ergänzung zur Vorlage (VO/2023/12193-01) „Antwort auf den Antrag des AM Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen): Erstellung eines Berichts zur Situation der privaten Museen in Lübeck (VO/2023/12193)“

**zur Beifügung an die Niederschrift
der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege am 11.09.2023**

Seebadmuseum Travemünde

Keine Rückmeldung und Angaben

Haus Hansestadt Danzig

Besucher:innen: 2019: geschlossen wegen Covid
 2020: das erste halbe Jahr geschlossen, den Rest des Jahres ca. 150
 Besucher:innen
 2021: jeweils Dienstag und Freitag von 10-13 Uhr geöffnet, ca. 450
 Besucher:innen
 2022: geöffnet wie 2021, ca. 600 Besucher:innen, zusätzlich 400 Gäste zur
 Museumsnacht und 8 Führungen für Gruppen bis 25 Personen.

Zukunftsperspektiven: Seit 2023 und in Zukunft wird die Museumsarbeit ergänzt durch die Vermarktung der Räumlichkeiten für Konzerte, Lesungen, Diskussionsrunden, Seminare und private Feiern. Die Situation für private Museen ist auf Grund des Personal- und Finanzbedarfes als kaum leistbar zu bezeichnen, die Menschen besuchen unser Haus meist, weil wir das Eintrittsgeld freistellen.

Grenzdokumentationsstätte Schlutup

Besucher:innen: 2019: ca. 9.950
 2020: ca. 7.410
 2021: wurde aufgrund von Krankheit nicht erfasst
 2022: ca. 4.310

Zukunftsperspektive: keine Angaben

Brahms-Institut

Hinweis von Herrn Prof. Sandberger (Leiter des Brahms-Instituts), „dass es sich bei der Villa Brahms auf dem Jerusalemsberg nicht um ein privates Museum handelt, sondern um eine Einrichtung des Landes SH. Das Brahms-Institut mit den Museumsräumen ist ein An-Institut der Musikhochschule Lübeck.“

Besucher:innen: 2019: 2.102
 2020: 364
 2021: 484
 2022: 1.800

Zukunftsperspektive: Derzeit arbeitet das Brahms-Institut an einem digitalen Brahms-Portal, in dem – neben dem digitalen Zugang zu den Ausstellungsräumen der Villa im 360 Grad Gang – auch virtuelle Ausstellungen entwickelt werden. Schnittstellen zum Digitalen Kulturwerk Lübeck sind dabei in der Entwicklung mitgedacht. Schon heute verzeichnet das Brahms-Institut weltweit über 40.000 Zugriffe auf der Website. Das avisierte digitale Portal trägt dieser Entwicklung Rechnung.

Niederegger Marzipan Museum

Besucher:innen: Es werden keine Besucher:innenzahlen festgehalten, da kein Eintritt genommen wird.

Zukunftsperspektiven: Für die Zukunft ist geplant die Ausstellung weiterhin lebendig zu halten. Dazu zählen vor allem die jahreszeitlich wechselnden Schaustücke aus Marzipan, die von den Besucher:innen sehr geschätzt werden. Auch die Führungen im Rahmen unsere Gruppenangebote erfreuen sich großer Beliebtheit. Für die Museumsnacht wird jährlich ein neues Konzept entwickelt und eine Sonderausstellung zu dem Thema präsentiert.

Pferdewagen Museum in der Lübecker Altstadt

Besucher:innen: 2019 – 2022 bei 35 Führungen mit ca. 10 Personen ca. 350 Besucher:innen

Zukunftsperspektiven: Es ist die Ausweitung der Führungen für verschiedene Zielgruppen und Themen für bis zu 12 Personen pro Führung geplant. Zusätzlich sollen audiovisuelle Stationen entwickelt werden, die die Exponate im früheren Alltag zeigen. Zum Erhalt und Sicherung der Sammlung ist die Gründung eines Fördervereins geplant sowie die Installation von Überwachungskameras. Im Erbfall soll die Sammlung zukünftig in eine Familien-Stiftung „Stiftung Pferdewagen Museum in der Lübecker Altstadt GbR“ überführt werden. Zukünftig soll die Kooperation mit dem Kulturbüro (Projektförderung) ebenso ausgebaut werden wie mit den Lübecker Museen. Derzeit bestehen bereits Kontakte mit der Reisebibliothek Eutin, dem ZKFL und dem Arbeitskreis Lübeck im 20. Jahrhundert.

Goebellum Freilichtmuseum Bischofsherberge

Besucher:innen: 2019: 3.120
2020: 1.095
2021: 1.908
2022: 3.871

Zukunftsperspektiven: Es wird die Einstellung eines hauptamtlichen Kurators angestrebt, mit dem 5x wöchentlich je 2 – 3 Führungen täglich angeboten werden. Veranstaltungen in Plattdeutsch und Volkstanz soll in das Museum integriert werden. Im Hof der vierflügeligen Schlossanlage soll ein Kaffeetrinken möglich sein und eine kleine Bühne, das Burg(tor)theater. Schließlich wird das Museum als Zentrum für Interkulturelle Kompetenz erweitert. Der „Großherzog“ soll für

Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Unter der Bibliothek soll eine Baustoffausstellung aufgebaut werden. Ebenso soll eine Restaurierungsberatung und hist. Baustoffvermittlung untergebracht werden.

Bundespolizeimuseum Lübeck

Besucher:innen: 2019: ca. 1.500
(Schätzung) 2020: ca. 200 (Corona-Zeitraum)
2021: ca. 200 (Corona-Zeitraum)
2022: ca. 4.500
2023: ca. 4.500

Zukunftsperspektiven: Ein Ziel ist es, das Museum auch für Schulklassen weiter zu attraktivieren.

Geschichtserlebnisraum Roter Hahn

Anmerkung von Frank Thomas: „Wir sehen unser Platzgeschehen als soziokulturelles Angebot. Menschen kommen zum Entschleunigen mit den Kindern und werden nach unseren Möglichkeiten an Kultur herangeführt. Es ist übergreifend. Deswegen ist schwer zu unterscheiden, ob sie Nutzer der sozialen Einrichtung oder des kulturellen Angebotes sind.“

Besucher:innen: 2019: 7.923
2020: 583
2021: 2.640
2022: 7.114

Zukunftsperspektive: Der Geschichtserlebnisraum hat sich seit 1999 von einer reinen Kinder- und Jugendeinrichtung, mit der Hauptzielgruppe der 7-14jährigen, hin zu einer übergreifenden Kultur- Sozial- und Bildungseinrichtung entwickelt. Generationsübergreifend und inklusiv. Die geschaffene Infrastruktur ähnelt einem archäologischen Freilichtmuseum ist jedoch 24 h frei zugänglich und ein wertvoller Naherholungsraum. Bis 2026 wird die romanischen Klosteranlage fertiggestellt. Zusammen mit der Holzkirche St. Nicolai, den Holzhäusern aus der Gründungszeit des 12. Jahrhunderts, den Tieren und den Gärten, ein bundesweit einmaliges Ensemble für soziokulturelle Angebote. Der Ausbau der soziokulturellen Animation (Belebung des Geschichtserlebnisraumes), mit dem Ziel Menschen zusammenzuführen, würde den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern, befähigt Menschen zur Eigeninitiative, integriert Einzelne oder Gruppen in die Gemeinschaft und lässt Netzwerke entstehen. Der Kulturbereich wird momentan nicht von der Hansestadt Lübeck gefördert. Sämtliche Rekonstruktionsbauten zur Lübecker Stadtgeschichte sind über Drittmittel finanziert worden.

Museumshafen Lübeck

Besucher:innen: Gäste sind da zu den Öffnungszeiten im Peter Rehder Haus, bei den Besichtigungen des Eimerkettenbaggers Wels, bei Gästefahrten mit dem Vereinsschlepper Titan und bei Tagen der offenen Luke einzelner Schiffe. Es liegen dazu aber keine Besucherzahlen aus dem angefragten Zeitraum vor und auch aktuell werden bei den Veranstaltungen keine Zahlen erhoben.

Zukunftsperspektive: Perspektivisch wird auf einen Zuwachs an Veranstaltungen gehofft, der Verein ist diesbezüglich für das Jahr 2024 in der Planung.